

# Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N<sup>o</sup> 92.

Dresden, den 15. März

1846.

Drei und neunzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 2. März 1846.

## Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen und Beurlaubung. — Berathung des anderweiten Berichts der zur Vorberathung der Wechselordnung ernannten außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer über den Gesetzentwurf, die Ausschließung der auf jeden Inhaber lautenden öffentlichen Creditpapiere von der Vindication betr. (Vgl. d. früheren Verhandlungen in den Mittheil. zweiter Kammer Nr. 54 S. 1425 flg. und der ersten Kammer Nr. 52 S. 1198 flg.) — Vortrag des Berichts der vierten Deputation über mehrere Petitionen, die Ablösung der Jagd auf einseitigen Antrag und die Vergütung der Wildschäden betr.

Die öffentliche Sitzung beginnt  $\frac{1}{2}$  1 Uhr in Gegenwart des Staatsministers v. Beschau und der Königl. Commissarien v. Langenn, D. Treitschke und Behr, so wie von siebenzig Kammermitgliedern mit Verlesung des über die vorgestrige Sitzung aufgenommenen Protocolls durch Secretair Hensel.

Präsident Braun: Die Herren Abgeordneten Scharf und Schwabe werden um Mitvollziehung des Protocolls ersucht, sofern Niemand dagegen eine Bemerkung zu machen hat.

(Die Vollziehung des Protocolls erfolgt.)

Auf der Registrande befindet sich:

1. (Nr. 1200.) Petition der Schneiderinnung zu Geithain, Gottlob Erler und Gen.;

2. (Nr. 1201.) Petition der Schneiderinnung zu Neustädtel bei Schneeberg, Karl Friedrich Träger und Gen., um Aufhebung oder Beschränkung des Mandats vom 3. Januar 1831.

Abg. Heuberer: Ich bitte um das Wort. Die zuerst verlesene Petition ist mir von der Kleidermacherinnung zu Geithain eingeschickt und von mir der Kammer übergeben worden.

Sie umfaßt drei Punkte. Der erste betrifft die Beschränkung des Mandats vom 3. Januar des Jahres 1831 wegen Fertigung neuer Kleider durch Frauenspersonen. Der zweite enthält Klagen über das Gesetz vom 9. October 1840, den Gewerbebetrieb auf dem Lande betreffend, und der dritte endlich ist ein Anschluß an die aus Glauchau eingegangene unter Nr. 227 der Hauptregistrande befindliche Petition. Die zwei ersten Punkte übergehe ich, weil der Bericht über den ersten bereits in unsern Händen und der zweite Punkt schon berathen ist. Dagegen ist der dritte Punkt von großer Wichtigkeit, indem es eine unumstößliche Wahrheit ist, daß der Handwerker selbst bei der besten Lehre, bei den trefflichsten Werkstätten seines Wohnorts und Vaterlandes und bei allen möglichen Gewerbevereinen und Schulen dennoch nicht zu der Durchbildung und Umsicht und zu dem festen Urtheile in seinem Fache gelangen dürfte, als wie es ihm durch einige Jahre der Fremde möglich gemacht wird. Aus diesem Grunde empfehle ich die Petition der vierten Deputation, der auch jene aus Glauchau zugewiesen worden ist.

Präsident Braun: Die sämtlichen von dem geehrten Abgeordneten so eben angeedeuteten Gegenstände liegen der dritten Deputation, nicht aber der vierten zur Berathung vor; demnach wird auch diese Eingabe an die dritte Deputation abzugeben sein.

Abg. Heuberer: Ich glaube, was ich wegen Ueberweisung der Petition bemerkt habe, bloß darum bemerken zu müssen, weil ich nachgesehen und gefunden hatte, daß jene Petition aus Glauchau der vierten Deputation zugewiesen worden war, füge mich übrigens sehr gern dem hohen Präsidium.

Abg. Schumann: Die zweite Petition ist mir mit der Bitte, sie zu bevormorten, übersendet worden. So gern ich dem Wunsche entspreche, so scheint mir doch eine Bevormortung unter den obwaltenden Umständen überflüssig zu sein, da der Deputationsbericht über den Gegenstand auf der Registrande gewesen ist und auf einer der nächsten Tagesordnungen sich befinden wird. Ich behalte mir, was ich darüber zu sagen habe, bis zur allgemeinen Berathung vor.

Präsident Braun: Gehört zum Geschäftskreise der dritten Deputation.

3. (Nr. 1202.) Petition des D. Wilhelm Heinrich Bertling und 116 Gen. zu Leipzig um Abschaffung des Concessions-